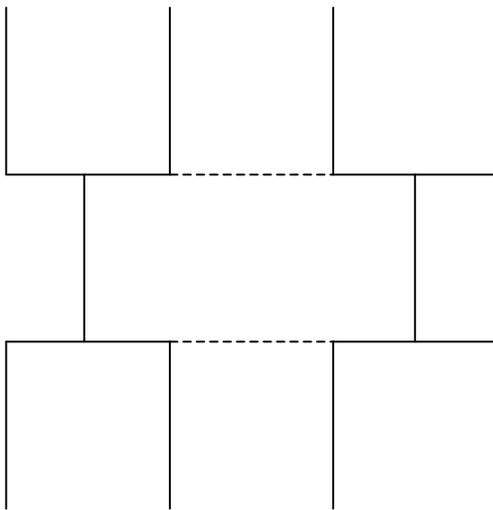


Konvexe und konkave semiotische Mikrostruktur

1. Die in Toth (2010) präsentierte neue semiotische Struktur zeigte die folgende charakteristische Ordnung konkaver und konvexer Mengen für die 1. und 3. Blockzeile mit „Kanal“ in der 2. und den typischen semiotischen Mediationszahlen innerhalb der Blockreihen:



2. Im folgenden konstruieren wir ein Modell, dass diese KK-Ordnung innerhalb der einzelnen Blöcke enthält. Hierfür ordnen wir die Subzeichen wie folgt an:

3.3 2.3 **1.3** | **3.3** 2.3 **1.3** | **3.3** 2.3 **1.3**

2.3 **2.2** 2.1 | 2.3 **2.2** 2.1 | 2.3 **2.2** 2.1

1.3 1.2 **1.1** | **1.3** 1.2 **1.1** | **1.3** 1.2 **1.1**

3.3 2.3 **1.3** | **3.3** 2.3 **1.3** | **3.3** 2.3 **1.3**

2.3 **2.2** 2.1 | 2.3 **2.2** 2.1 | 2.3 **2.2** 2.1

1.3 1.2 **1.1** | **1.3** 1.2 **1.1** | **1.3** 1.2 **1.1**

3.3 2.3 1.3 | 3.3 2.3 1.3 | 3.3 2.3 1.3

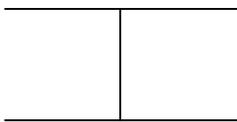
2.3 2.2 2.1 | 2.3 2.2 2.1 | 2.3 2.2 2.1

1.3 1.2 1.1 | 1.3 1.2 1.1 | 1.3 1.2 1.1

Wiederum sind Kategorienrealität rot und Eigenrealität blau hervorgehoben. Nun intermediert die vollständige Objektivität innerhalb der 9 Blöcke und nicht mehr zwischen ihnen, d.h. jeder Block hat die Struktur:

Vollst. I - Vollst. O - Vollst.,

wobei die Hauptdiagonalen die Kategorienrealität und die Nebendiagonalen die Eigenrealität sind. Das ganze Modell hat also folgende Blockzellenstruktur



die somit als nicht weiter reduzierbare Partialordnung der oben angegebenen Blockordnung erweist. Sobald sich oben und unten weitere Blockzellenordnungen anschliessen, entsteht die typische KK-Struktur.

Bibliographie

Toth, Alfred, Ein doppeltes semiotisches System konvexer und konkaver Mengen mit Mediativzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics (erscheint, 2010)

22.01.2010